

www.e-rara.ch

Kurtze Einleitung in einige Theile der Bergwercks-Wissenschaft ...

Lehmann, Johann Gottlob

Berlin, 1751

ETH-Bibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-10836>

Vorrede.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Vorrede.

Geehrter Leser,

Ich überreiche dir hiermit eine kurze Einleitung in die Bergwercks-Wissenschaft, oder vielmehr nur in einige Theile derselben: Denn da nach der Eintheilung des sel. Hrn. Zimmermanns in der Vorrede zu des Hrn. B. R. Henckels kleinen mineral. Schriften derselben funfzehn sind; so habe ich nur einige davon vor mich genommen, und zwar diejenigen, welche ich geglaubt, daß sie vor Anfänger die leichtesten und nöthigsten wären. Denn da gegenwärtige Arbeit nicht etwan alten erfahrenen Bergleuten, sondern solchen jungen Personen gewidmet ist,

ist, welche nur erst sich einen Begriff machen wollen, um hernach theils größere Werke lesen zu können, theils die Sachen selbst auf bergmännischen Reisen in Augenschein zu nehmen, und mit Nutzen einzusehen, so würde man hier außerordentliche Nachrichten vergebens suchen.

Man wird mir vielleicht zur Last legen, daß ich nicht auch einige Anfangs-Gründe der Marckscheide-Kunst mit hinzu gefüget, allein eine Marckscheide-Kunst ohne Kupfer ist eine todte Sache, und mehr Kupfer sollten nicht seyn, ich mußte mich also nach denen Umständen richten. Zu geschweigen, daß ich doch Anfängern, als Anfängern, nur bloß Anfangs-Gründe von der Erd-Messkunst hätte sagen müssen, und mit der Haupt-Anwendung zum Marckscheiden dieselben auf andre davon handelnde Schriften hätte weisen können. Eben daher habe ich auch in dem Maschinen-Besetz so kurz gehen müssen, denn es hält gar zu schwer, ohne Zeichnung sich einen Begriff von einer Maschine zu machen, und das übrige muß aus Schlüßern, Pöhlneiß, und andern nachgehohlet werden. Bey Beschreibung der Wälchen, Poch-Werke, Hütten-Arbeiten

ten 2c. muß ich eben dieses zu meiner Entschuldigung anführen.

Zum Schluß habe ich mich noch an das Berg-Recht gewaget, ich erkenne, daß es ein sehr unvollkommener Begriff ist, den ich das von mitgetheilet, da die Rechts-Gelehrsamkeit ohnedem nicht meine Beschäftigung ist; allein desto eher hoffe ich bey vernünftigen Beurtheilern Vergebung zu erlangen.

Es soll mir im übrigen ein wahres Vergnügen seyn, wenn ich so glücklich bin zu sehen, daß ich hierdurch einen oder den andern, welcher mehr Zeit, Gelegenheit, und andre Umstände hat, ermuntert habe, meinem wenigen Beyspiel zu folgen, und sowohl diese als die noch mangelnden Theile der Bergwercks-Wissenschaft in einige Ordnung zu bringen, um sonderlich jungen Leuten dadurch zu dienen, welche Lust haben sich dem Bergwerck zu widmen, damit solche doch die Sachen nicht so handwercksmässig zu lernen genöthiget wären, sondern wenigstens in einigen Theilen nach Grund Sätzen die Sachen fassen. Meine Leser wissen also nunmehr meine Absicht, und ich hoffe, daß man mich; darnach, wie billig, beurtheilen werde.

Bei der Mineralogie hätte ich zwar weitläufiger seyn können, in Nachung mehrerer Eintheilungen, allein das wäre über die Gränzen einer kurzen Einleitung geschritten gewesen, und würde Leuten, die noch gar nichts davon verstehen, sehr schwer und verdrüsslich vorgekommen seyn. Genug, daß man daneben solche Schriftsteller hat, als Wallerius, Linnäus, Woltersdorf ic. welche dabei können nachgeschlagen werden. Eben deswegen habe ich auch nicht viele chymische Eintheilungen beygebracht, denn ich kan von meinen Lesern, denen diese Blätter eigentlich zugedacht sind, nicht verlangen, daß sie dergleichen einzusehen im Stande seyn sollten.

Und so viel ist es, was ich kürzlich zu erinnern vor nöthig erachtet habe, und womit ich mich meinen Lesern bestens empfehle.

